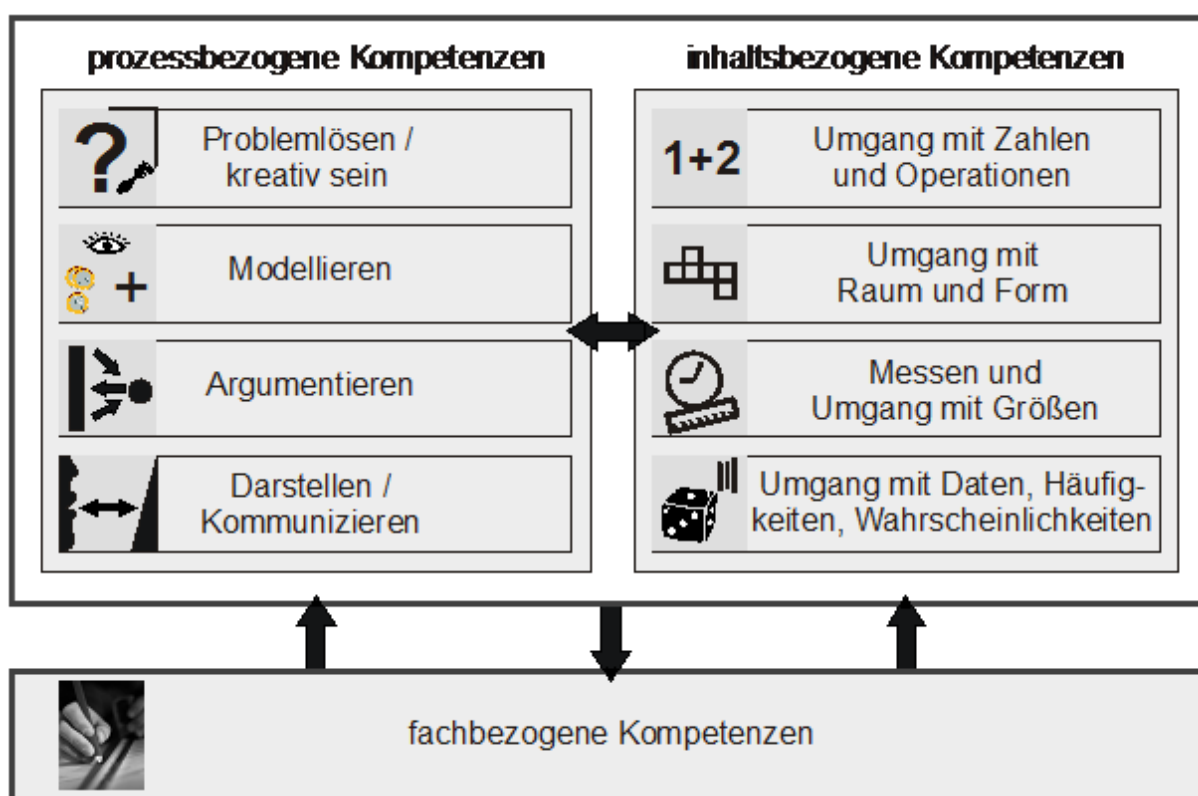


Auszug aus dem Leistungskonzept für das Fach Mathematik der Paulus-Schule

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen.

„Bereiche und Schwerpunkte“ (Kapitel 2 des Lehrplans)

Die im Mathematikunterricht zu erwerbende Fähigkeiten sind unterteilt in prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen.



Fachspezifische Beurteilungskriterien

Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle** von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.

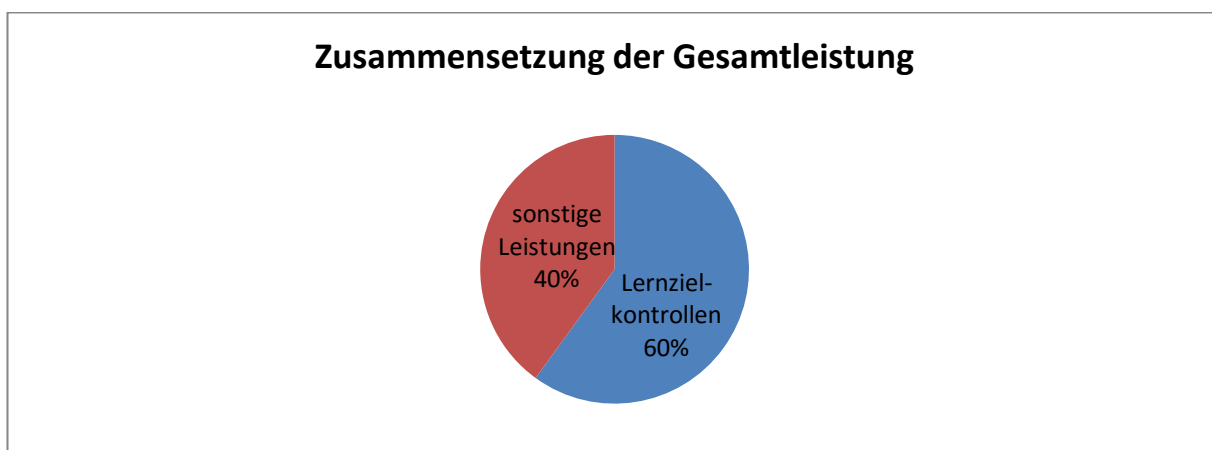
Die erbrachten Leistungen werden in Mathematik durch folgende fachspezifische Beurteilungskriterien berücksichtigt.

Lehrplan Mathematik	Übersetzung in kindgemäße Sprache
Bewertungskriterien	Das zählt in Mathe!
Anstrengungen	sich anstrengen
Lernfortschritte	aus Fehlern etwas lernen, weiterlernen wollen, sich verbessern
Verständnis von mathematischen Begriffen und Operationen	etwas nicht nur auswendig können, sondern auch verstanden haben
Schnelligkeit im Abrufen von Kenntnissen	zum Schluss Ergebnisse bestimmter Aufgaben (1+1, 1•1) auswendig wissen
Sicherheit im Ausführen von Fertigkeiten	zum Schluss genau wissen, wie man bestimmte Aufgaben lösen muss
Richtigkeit bzw. Angemessenheit von Ergebnissen bzw. Teilergebnissen	zum Schluss richtige Lösungswege und Ergebnisse haben
Flexibilität und Problemangemessenheit des Vorgehens	„gute Mathetricks“ (passende Strategien) kennen und benutzen
Fähigkeit zur Nutzung vorhandenen Wissens und Könnens in ungewohnten Situationen	für eine Aufgabe etwas nutzen können, was man schon gelernt hat
Selbstständigkeit	zum Schluss möglichst selbstständig, ohne Hilfe etwas lösen können
Originalität der Vorgehensweisen	eigene Ideen haben
Fähigkeit zum Anwenden von Mathematik bei lebensweltlichen Aufgabenstellungen	Sachaufgaben lösen können, die Welt mit Matheaugen sehen können
Schlüssigkeit der Lösungswege und Überlegungen	schlaue (überzeugende) Lösungswege benutzen und Gedanken haben
mündliche und schriftliche Darstellungsfähigkeit	gut erklären und aufschreiben können
Ausdauer beim Bearbeiten mathematischer Fragestellungen	am Ball bleiben, Ausdauer zeigen, auch wenn etwas anstrengend wird
Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung mathematischer Aufgaben.	mit anderen zusammen (im Team) arbeiten können

Leistungsbewertung: Das zählt in Mathe

Grundlage der Leistungsbewertung sind **alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen**.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, sind neben punktuellen Leistungsüberprüfungen, z. B. durch schriftliche Übungen oder Klassenarbeiten, geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren.



schriftlich erbrachte Leistungen	sonstigen Leistungen
Lernzielkontrollen, Übungen, Standortbestimmungen, Diagnosearbeiten, Klassenarbeiten	alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen z.B. Lehrerbeobachtungen und -dokumentationen, Interviews, Mini-Bücher, Forscherhefte, Mathe-Checks, Hausaufgaben (regelmäßige Anfertigung, nicht Richtigkeit!), Wochenaufgaben, Pässe, Urkunden, Diplome, Expertenarbeiten, Gruppen-/Partnerarbeit, vorbereitende Aufgaben, ...

Bewertungsvorgaben für Klassenarbeiten

100 – 96 %	95 – 85 %	84 – 68 %	67 – 50 %	49 – 24 %	23 – 0 %
sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend